

## Programm

### Unter Druck – Ein Werkstattgespräch über Gesellschaft, Bildung und das soziale Potenzial der Künste in Zeiten multipler Krisen

2. Juni 2026 | 18 Uhr

Die Gegenwart ist von tiefgreifenden Umbrüchen und multiplen Krisen geprägt. Diese Entwicklungen fordern nicht nur Politik und Gesellschaft heraus, sondern setzen auch das Bildungssystem unter erheblichen Druck.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, welche Rolle der Kulturraum Schule in diesem Kontext einnehmen kann. Wie tragen kulturelle Bildung und die Künste dazu bei, Selbstermächtigung zu fördern, Resilienz zu stärken und soziale Teilhabe zu ermöglichen? Und welchen Beitrag leisten sie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

#### Impulsvortrag

**Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani**, Professor für Migrations- und Bildungssoziologie an der Technischen Universität Dortmund

#### Anschließende Diskussionsrunde mit weiteren Teilnehmende:

- **Prof. Dr. Tobias Bleek**, Professor für Musikwissenschaft an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Senior Advisor Education beim Klavier-Festival Ruhr
- **Tamara Gratz**, Schulleiterin der Grundschule an der Sandstraße, Duisburg-Marxloh
- **Guido Kerkhoff**, Vorsitzender des Vorstands der Klöckner & Co SE. Moderator des Initiativkreis Ruhr
- **Prof. Dr. Nadine Oberste-Hetbleck**, Direktorin des Zentralarchivs für deutsche und internationale Kunstmarktforschung ZADIK (Moderation)

### Leben nach Microsoft – Podiumsgespräch zur Wirkung von Big Tech auf Gesellschaft, Arbeit und Demokratie

23. Juni 2026 | 19 Uhr

Was 2001 noch als Warnsignal erschien, ist heute Realität: Digitale Infrastrukturen prägen zunehmend Arbeit, Kommunikation und politische Öffentlichkeit. Der Dokumentarfilm „Leben nach Microsoft“ von Corinna Belz zeigte früh, wie tief Konzernlogiken in den Alltag eingreifen – oft unsichtbar, aber wirksam.

Heute stellt sich die Frage zugespitzt: Wie viel Macht hat Big Tech über unsere Gesellschaft gewonnen? Und was bedeutet es für Demokratie und Öffentlichkeit, wenn zentrale digitale Räume von wenigen globalen Akteuren kontrolliert werden?

Das Podium diskutiert die Folgen dieser Entwicklung – zwischen Markt, Macht und dem möglichen Verlust digitaler Selbstbestimmung.

#### Teilnehmer an dem Podiumsgespräch

- **Dr. Martin Andree**, international gefragter Experte zum Thema und apl. Professor mit Schwerpunkt für Digitale Medien an der Universität zu Köln, sowie
- **Prof. Dr. Justus Haucap**, Akademiemitglied, Direktor des Instituts für Wettbewerbsökonomie (DICE) und Inhaber des Lehrstuhls für Wettbewerbstheorie und -politik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

### True Lies – Wahrheit(en) im Archiv?! Symposium mit anschließender Finissage Leben nach Microsoft

15. Juli 2026 | 16 Uhr

Archive sind kulturbewahrende Institutionen. Sie sammeln und erhalten materielles und immaterielles Kulturerbe, machen gleichzeitig Lücken und Leerstellen sichtbar. Was ist Wahrheit im Archiv – und was bleibt davon im digitalen Zeitalter? Zwischen Dokument und Manipulation, Speicherung und Steuerung geraten Gewissheiten ins Wanken.

Das Symposium verhandelt das Archiv als umkämpften Raum von Erinnerung, Deutung und Macht – zwischen Kunst, Wissenschaft und algorithmischer Gegenwart.

#### Impulsvorträge und anschließende Diskussion mit

- **Prof. Dr. Ursula Frohne**, Kunsthistorikerin, Universität Münster
- **Prof. Dr. Gabriele Gramelsberger**, Philosophin und Wissenschaftstheoretikerin, RWTH Aachen
- **Jody Korbach**, Künstlerin, Düsseldorf
- **Prof. Mischa Kuball**, Konzeptkünstler, Düsseldorf
- **Dr. Lisa Stuckey**, Kunst- und Medienkulturwissenschaftlerin, Universität Wien
- **Prof. Dr. Nadine Oberste-Hetbleck**, Kunsthistorikerin und Direktorin des ZADIK, Universität zu Köln (Moderation)



Nordrhein-Westfälische Akademie  
der Wissenschaften und der Künste

[www.awk.nrw](http://www.awk.nrw)



## Leben nach Microsoft

Ein Projekt der Klasse der Künste

20.05.–15.07.2026

# Ein Projekt der Klasse der Künste der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

Unter künstlerischer Leitung von Martin Germann.

In Zusammenarbeit mit Sophia Naumann (Curatorial Fellow AWK NRW).

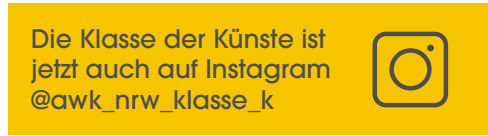
Künstlerinnen und Künstler: Emmanuel van der Auwera, Lewis Baltz, Matthias Groebel, Tobias Hohn & Stanton Taylor, Irma Hühnerfauth, JODI, Rindon Johnson, Vera Molnár, Karina Nimmerfall, Henrik Olesen, Julia Scher, Rosemarie Trockel, Yuyan Wang

*Leben nach Microsoft* ist das erste Kapitel eines neuen Formats der Klasse der Künste innerhalb der 1970 gegründeten Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. Das 1960 erbaute und von Hans Schwippert entworfene Akademiegebäude dient dabei als ortsspezifischer Ausgangspunkt für künstlerische Dialoge. Im Vordergrund steht keine klassische Ausstellung, sondern eine interdisziplinäre Reflexion auf Gegenwart und Geschichte einer Institution, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus einem stark technologischen Denken heraus gegründet wurde.

Das Format untersucht eine grundlegende Transformation: Seit den 1960er Jahren haben digitale Technologien nicht nur unsere Werkzeuge verändert, sondern auch unsere Wahrnehmung, unsere Arbeitsweisen und unser Selbstverständnis – und damit die Bedingungen, unter denen wir entscheiden, was als wirklich und wahr gilt. Der Titel lehnt sich an Corinna Belz' gleichnamigen Film von 2001 an und markiert eine doppelte Schwelle: die historische Zäsur der Digitalisierung und die Frage, wie wir leben, nachdem digitale Logiken zur alltäglichen Infrastruktur geworden sind. Was bedeutet Autonomie, wenn Code zur zweiten Natur wird?

Der Film von Belz, die auch Mitglied der Klasse der Künste ist, wird im Herbst präsentiert. Er porträtiert ehemalige Microsoft-Entwicklerinnen und Entwickler, die eine zunehmende Verschmelzung von Arbeit und Identität erlebten. Ihre Berichte zeigen, wie tiefgreifend digitale Denk- und Organisationsformen prägen. Die Frage lautet nicht, ob wir Soft- und Hardware nutzen, sondern wie deren Logiken unser Denken und Handeln bestimmen. Offene Handlungsspielräume werden zunehmend durch algorithmische Strukturen ersetzt. Unsichtbar, aber wirksam, ordnen digitale Infrastrukturen Archive, Zeit, Wissen, Kommunikation und Entscheidungsprozesse – und damit auch die Formen, in denen Wirklichkeit beglaubigt und Kunst produziert wird, bis in unsere von künstlicher Intelligenz geprägte Gegenwart.

Das Projekt nutzt den konkreten architektonischen und ideellen Kontext der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, die neben der Klasse der Künste auch Klassen für Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften und Medizin sowie Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften umfasst. Vom 20. Mai bis 15. Juli 2026 entfaltet sich ein Programm aus Symposium, Gesprächen und Vorträgen, in denen die künstlerischen Positionen vermittelt und ihre widersprüchlichen Impulse weiter diskutiert werden. *Leben nach Microsoft* verfolgt eine differenzierte Perspektive jenseits von Technikbegeisterung oder Kulturpessimismus und zeigt die Ambivalenzen der Digitalisierung: zwischen Befreiung und Abhängigkeit, Effizienz und Erschöpfung – im historischen Echoraum der Akademie selbst.



## Künstlerinnen und Künstler

- 1 Julia Scher**  
*Civetta und Pakhet*  
 2024, je 101 x 35,5 x 34,5 cm,  
 Skulpturen aus Marmor Im Saal mit Tonstück
- 2 Karina Nimmerfall**  
*Unintentional Monument*  
 2023 – heute, Installation, darunter Vitrinen,  
 Buchseiten aus Künstlerinbuch, gerahmtes Plakat, etc.
- 3 Matthias Groebel**  
*Raymond*  
 2004, 1-Kanal-Video
- 4 Irma Hühnerfauth**  
*Auge und Glocke*  
 1970, 62 x 19 x 24 cm, Mixed media

*Wie Gras sein*  
 1983, 29 x 40 x 19 cm, Mixed media

*Vereinsamung*  
 1988, 173 x 43 x 23 cm, Mixed media

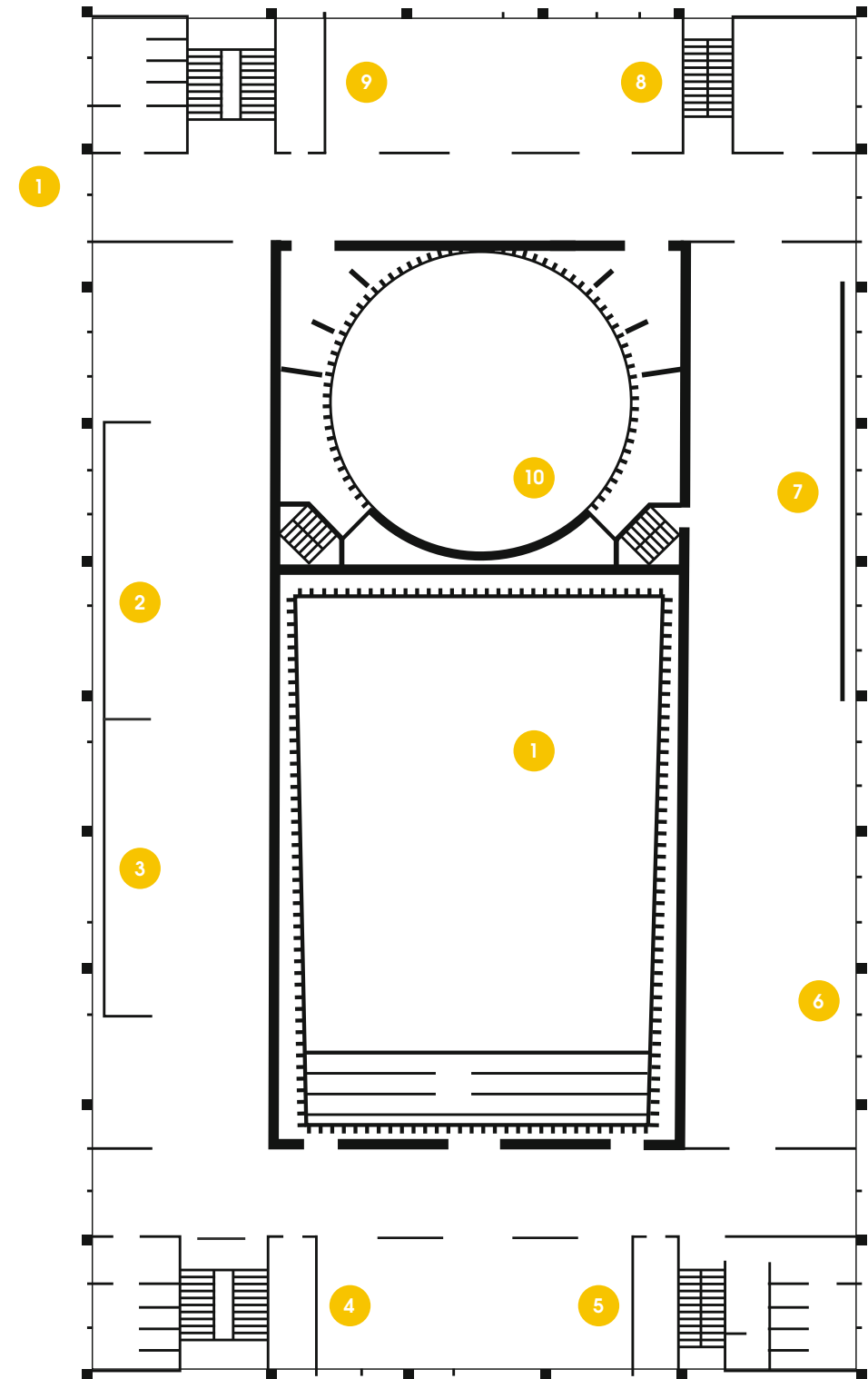
*o.T.*  
 undatiert, 100 x 200 cm, Metallcollage
- 5 Rindon Johnson**  
*May the moon meet us apart, may the sun meet us together*  
 2021, Virtual-Reality-Film
- 6 Emmanuel van der Auwera**  
*XXXI (Pozner)*  
 2025, LCD-Bildschirme, Raspberry Pi,  
 Polarisationsfilter, Plexiglas, Kabel,  
 Stativ, HD-Video, FarbeTon
- 7 Lewis Baltz**  
*89 – 91, Sites of Technology*  
 1989 – 91, Fotografieserie, C-Prints und Diasecs
- 8 Rosemarie Trockel**  
*Beauty*  
 1995, je 119 x 84 cm,  
 Zwölf Plakate auf Blueback-Affichenpapier

- 9 Henrik Olesen**  
*A.T.*  
 2019, Tintenstrahldruck auf Papier,  
 141 x 99,5 cm (gerahmt: 146,3 x 104,5 x 3 cm),  
 Edition 1 von 3

*A.T.*  
 2019, Tintenstrahldruck auf Papier,  
 141 x 99,5 cm (gerahmt: 146,3 x 104,5 x 3 cm),  
 Edition 1 von 3
- 10 Yuyan Wang**  
*Boring Billion*  
 2026, Film
- 11 Tobias Hohn & Stanton Taylor**  
*a-e-i-o-u (bcdfghjklmnopqrstvwxyz)*  
 umgestellte Bibliotheksbücher und Möbel, Radios,  
 Audioübertragung
- 12 JODI**  
 www.wwwwww.jodi.org  
 kontinuierliches Projekt, Web-Art
- Vera Molnár**  
*Structure*  
 1970, 32 x 33 cm (ohne Rahmen),  
 Plotterzeichnung auf Bensonpapier

Öffnungszeiten			
<b>Samstag</b>	<b>23. Mai 2026</b>	<b>12 – 16 Uhr</b>	<b>14 Uhr Führung</b>
Dienstag	2. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	3. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
<b>Samstag</b>	<b>6. Juni 2026</b>	<b>12 – 16 Uhr</b>	<b>14 Uhr Führung</b>
Mittwoch	10. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	17. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
<b>Samstag</b>	<b>20. Juni 2026</b>	<b>12 – 16 Uhr</b>	<b>14 Uhr Führung</b>
Dienstag	23. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	24. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	1. Juli 2026	14 – 18 Uhr	
<b>Samstag</b>	<b>4. Juli 2026</b>	<b>12 – 16 Uhr</b>	<b>14 Uhr Führung</b>
Mittwoch	8. Juli 2026	14 – 18 Uhr	
<b>Mittwoch</b>	<b>15. Juli 2026</b>	<b>14 – 20 Uhr</b>	<b>Finissage</b>

Der Zutritt ist kostenfrei.



Weitere Bereiche  
 11 Bibliothek  
 12 Florasaal